Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 3

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürich. Die aus Vertretern des Regierungsrates und des Stadtrates bestehende Baukommission für ein neues Bezirksgebäude in Zürich III beschloß, von der

Architektensirma Pfleghard & Höfeli in Zürich auf Grund ihres im Wettbewerb erstprämierten Projektes, das nach Ansicht der Rommission sich indessen nicht ohne wesentliche Aenderungen zur Aussührung eignet, ein Bauprojekt ausarbeiten zu lassen. Um allen Interessenten Gelegenheit zu geben, rechtzeitig ihre Wünsche sür die Einrichtung des neuen Gebäudes geltend zu machen, hat die Kommission beschlossen, der Direktion des Gefängniswesens, dem Bezirksgericht, der Bezirksamwaltschaft, dem Statthalteramt und dem Bezirksvate, der Bezirksschulpssee, sowie dem Berein der Zürcher Rechtsanwälte Reproduktionen des prämierten Projektes der genannten Architekten zuzustellen und sie einzuladen, ihre Bernehmlassungen und Borschläge der Baudirektion des Kantons Zürich zu Handen der Kommission bis 15. Mai einzureichen.

Die Baudirektion macht dabei darauf aufmerkfam, daß das genannte Projekt eine größere Anzahl Käume enthält, die vom Kaumprogramm nicht verlangt worden sind. Die Projektversaffer gingen nämlich von dem Ge-

danken aus, es werde sich später für diese disponiblen Käume schon Verwendung sinden. Die Behörden sind jedoch der Ansicht, der Neubau sollte sich auf die zurzeit notwendigen Käumlichkeiten beschränken und eine allfällig später notwendige Vergrößerung durch besondere Bauten bewerkstelligt werden.

Reußbrücke bei Gurtnellen. Der Regierungsrat des Kantons Uri hat das vom Einwohnergemeinderat Gurtnellen vorgelegte Projekt für Erstellung einer Betonbrücke über die Reuß bei Männigen, Silenen-Gurtnellen, mit Zusahrtssträßigen links und Fahrweg rechts der Reuß, im Gesamtkostenvoranschlag von Fr. 46,500 genehmigt, subventioniert und mit dem Ansuchen um Zuwendung eines möglichst großen Bundesbetrages an das schweizerische Landwirtschaftsdepartement weitergeleitet.

Bauwesen in Rüti (Glarus). Korr. Die Bürgergemeindeversammlung Küti hat beschlossen, im Höbelswald unter der Straße einen größern Komplex Boden in Wießgelände umzuwandeln. Im weitern wurde beschlossen, in den "Neuen Saaten" behufs besserer Kommunikation verschiedene Sträßchen anzulegen. Diese Arbeiten kommen im Kostenvoranschlage von Fr. 14,800 in öffentliche Konkurrenz.

Bautätigkeit in Solothurn. Nachdem die Baugesellschaft "Flügelrad" in Olten 36 Einfamilienhäuser hat erstellen lassen, die im Oktober bezugsfertig sein sollen, will die Immobilienaktiengesellschaft Olten im Meisenhard eine "Miet-Kaserne" mit 32 Wohnungen erstellen.

GEWERBENOSEON

In gefundheitlicher und ethischer Hinficht sind solche "Mietkasernen" wirklich nicht zu begrüßen.

Bom Rosenbergtunnel. Auf der Westseite des Kosenbergtunnels wird gegenwärtig lebhaft gearbeitet. Ob das Wohnhaus zum "Blumenberg" abgebrochen oder während der Untertunnelierung nur auf einen sesten Kost gesetzt werden soll, ist immer noch nicht endgültig entschieden. Betreffend das Grabenschult haus bestehen nun keine Differenzen mehr, indem die Bundesbahnen und die Unternehmung sich bereit erklärt haben, alle jene Borkehrungen gegen allfällige Ueberraschungen zu treffen, die von den vom Schulrate seinerzeit bestellten Experten, Kantonsbaumeister Ehrensperger und Rheinoberingenieur Böhi, verlangt worden sind.

Liegenschaftserwerbung. Dem st. gallischen Großen Rat wird mittelst Botschaft der Antrag unterbreitet auf Erwerbung einer Liegenschaft in Rorschach stür die dortige Kantonalbankfiliale.

Eine neue Sitterbriide zwischen Engelburg und St. Gallen. Der Handwerker- und Gewerbeverein Engelburg, an dessen Spitze Hert Posthalter J. Stärkle steht, wird nächster Tage Plan und Kostenberechnung über ein neues Projekt der seit langem geplanten Sitterüber- brückung erhalten. Der neue Plan wird ganz von dem in den Achtzigeriahren erstellten abgehen und sieht nur eine Brücke sür Engelburg vor, während der alte Plan eine solche für Engelburg und St. Josesen wollte. Das neue Projekt wird von der Firma Frote & Wester- mann, Brückenbaugesellschaft in Zürich, ausgearbeitet und führt vom Lindenhof bei Engelburg direkt unter die neue Friedhofanlage beim Krematorium im Feldle.

Mit dieser Brücke mürde, was für Engelburg von größter Wichtigkeit und Bedeutung sein wird, eine direkte Berbindung mit der Berkehrs-Haupftadt St. Gallen geschaffen. Unstreitig dürfte dieser Brückenzug allen andern Projekten vorgezogen und als die richtige Lösung betrachtet werden. Unter anderm ist im neuen Plane auch eine größere Auffüllung auf Straubenzeller Seite vorgesehen, zu welcher der abzusührende Kehricht aus der Stadt, dessen Plazierung zurzeit die städtischen Behörden beschäftigt, vorteilhaft verwendet werden könnte.

Bauwesen in Weesen. (Korr.) Die Firma Schmid, Zentner & Cie., Orthogonbalkenfabrik in Weesen, hat von der Gemeinde Weesen ein Stück Land gepachtet, um die Fabrik bedeutend zu vergrößern, da sie sehr gut prosperiere.

Gaswert Grenchen. Dem Ammannamte sind Gutsachten über die Errichtung einer Gasanstalt eingegangen, ausgearbeitet von den Herren Gasdirektor Bouch in Solothurn und Gasdirektor Buck in Biel. Die Anstalt soll im Laufe dieses Sommers errichtet werden, sodaß Grenchen im nächsten Herbste, wenn die Bauarbeiten am Tunnel der Münster-Grenchen-Bahn beginnen, mit Gas versorgt sein wird.

Das Gaswert in Uzwil wird am 2. Mai in Betrieb gesetzt werden. Es haben sich 340 Häuserbestiger zum Gasbezug in den beiden Uzwil angemeldet.

Einführung der Gasversorgung in Steinach. (Korr.) Die Gemeinde Steinach erstellte vor 3 Jahren eine Anlage für Verteilung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft, mit Anschluß an das Bodensee—Thurtal=Unterenehmen. Der Betrieb gestaltete sich so günstig, daß bereits letzes Jahr neben reichlicher Amortisation und Verzinsung noch 800 Fr. Reingewinn an die Polizeikasse abgegeben werden konnten.

Trotz dem vermehrten "Licht", das durch die Anlage der Gemeinde gebracht wurde, will man auch das Steinkohlengas einführen, um so mehr, da bereits eine Hauptleitung Rorschach—Arbon durch die Gemeinde führt, die früher das Gas nach Arbon lieferte.

Vor einiger Zeit erhielt der Gemeinderat von den Gaswerken Arbon und St. Gallen Offerten für Gasabsgabe auf Grund einer Konzession an eines dieser Werke. Um die Leute aufzuklären und um zu erfahren, wer Gasanschließen möchte, veranstaltete der Gemeinderat letzte Woche einen Kochkurs und zwei Tage darauf eine öffentliche Versammlung. Um Kochkurs, der guten Besuch auswies, animierte die bekannte Kochkurslehrerin von der Solothurnischen Gasapparates Fabrik, Frau Schilt, die Hausfrauen für die vorteilhafte, saubere Gasküche.

An der öffentlichen Bersammlung, die ebensalls sehr gut besucht, referierte Herr Bauvorstand Keller aus Korschach über die Verwendung und die Vorteile des Gases im Haushalte der Familie, über die angebliche große Gefährlichseit des Steinkohlengases, sowie über die Einstührung des Gases in der Gemeinde Steinach, wobei er namentlich betonte, daß vor Erteilung einer Konzession an ein benachbartes Werk die Frage der Prüsung wert sei, ob nicht die Gemeinde vorteilhafter das Gas als Abonnent von einem Werk kausen und in eigenem Netzelbst an die Abonnenten abgeben würde. An Hand von Anmeldungen, die der Gemeinderat im Austrag der Bersammlung sammeln will, soll die Frage in diesem Sinne weiter verfolgt werden. Die Ersahrungen mit unserer elektrischen Anlage sind so ungeahnt günstige, daß wir die Sache zweiselsohne gründlich prüsen müssen, bevor wir über diese sehr wichtige Angelegenheit beschließen.

Flanz-Disentis. Nach Oftern wurden die Arbeiten auf der Linie Flanz-Disentis energisch an die Hand genommen. Bon der Auseiner Brücke dis Disentis sind 300 Arbeiter beschäftigt, in Tavanasa und Umgebung ebenfalls zirka 300.

Bauwesen in Kiiblis. Der "Pr. Ztg." wird geschrieben: Hier hat die Holzbearbeitungsfabrik einen so großen Aufschwung genommen, daß Neubauten geplant werden und zahlreiche Arbeiter Berdienst sinden. Der Absat ist groß, da die Arbeit noch nicht unter dem Terrorismus gewisser fanatischer Parteigenossen leidet und deshalb speziell aus den Berkehrszentren zahlreiche Bestellungen auf Baubestandteile als Fenster 2c. einzgehen. Schon suchen Agenten auch hiesige Arbeiter zu "bearbeiten", bisher aber ohne nennenswerten Erfolg.

Die Trinklaube in Baden. Diese Angelegenheit ist nun entschieden worden, indem die Ortsbürgergemeinde am 8. April beschlossen hat, es sei die Trinklaube neu zu erstellen; der Firma Wasmuth in München wurde die Einrichtung eines Inhalatoriums im Oberbau übertragen. Die Bäder sollen sodann verpachtet werden.

Bezirksspital in Rheinselden. Der Spitalverein beschloß in seiner Generalversammlung grundsätlich den Bau des Spitals. Die Inangriffnahme des Baues bleibt noch von der Boraussehung abhängig, daß sich die Einwohnergemeinde Rheinselden dazu entschließt, ihre Dotation von Fr. 70,000 zu leisten, auch wenn der Beitrag des Staates Aargau mit Kücksicht auf dessen mißliche Finanzverhältnisse noch sistiert werden müßte.

Schulhausbau Unterentselben. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. April erteilte den von Herrn A. Zuber, Architekt in Aarau, erstellten Plänen für ein neues Schulhaus die Genehmigung. Die Pläne hatten die erziehungsrätliche Kontrolle passiert und sind von derselben mit ganz wenigen Bemerkungen ebenfalls genehmigt worden. Sodann bewilligte die Versammlung einen Baukredit von Fr. 100,000. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden, sodaß im Laufe des nächsten Sommers die Einweihung stattsinden kann. Die Bausleitung ist Herrn Architekt Zuber übertragen.

Neues Bundesgerichtsgebäude. Der Bundesrat hat die zwischen dem Bundesrat und der Gemeinde Laufanne abgeschlossene Konvention betreffend die Abtretung des Bundesgerichtsgebäudes und den Bau eines neuen Bundesgerichtsgebäudes in Mon Repos genehmigt. Der Bundesrat tritt der Gemeinde Laufanne das Bundesgerichtsgebäude ab, bleibt aber Befitzer des Mobiliars der Gemälde von Baul Robert und der Bas-Reliefs, welche das Treppenhaus schmücken. Die Gemeinde tritt in Besitz des Bundesgerichtsgebäudes, sobald das Bundesgericht den Neubau in Mon Repos beziehen kann. Die Gemeinde Lausanne zahlt dem Bunde eine Summe von 1,200,000 fr. mahrend der Bund der Gemeinde für das Terrain Mon Repos 800,000 Fr. bezahlt.

Eidgenössische Bauten in Moudon. Der Bundesrat verlangt von den Räten einen Kredit von 315,190 Fr. für die Erstellung eines neuen Zeughauses mit offenen Schuppen, eines Verwaltungsgebäudes mit Werkstätten und eines Munitionsmagazines in Moudon.

Bauwesen in Averdon. Der Gemeinderat von Pverdon hat einstimmig den Kauf eines Terrains von 5000 m² durch den Staat gutgeheißen zur Errichtung eines Zeughauses für die Infanterie. Bis im Herbst dieses Sahres foll das Gebaude fertig fein.

Gisenbahnkonzession. Der Bundesrat empsiehlt der Bundesversammlung die Erteilung der Konzession für eine Eisenbahn von Vex nach Evolène und Les Haudères im Wallis an die Ingenienre Bremond und Vancher in Genf und Corbog in Sitten.

· Kampf-Chronik.

Rum Rampf im deutschen Baugewerbe. 15. April, abends 6 Uhr, haben in mehreren Städten, so in München, Breslau, Straßburg, Franksurt. Mülhausen, Leipzig, sowie in der Provinz Westpreußen, die angekündigten Arbeiter - Aussperrungen begonnen; im Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe schätzt man bie Zahl der Ausgesperrten auf etwa 200,000 Mann. Weiter gearbeitet wird nur in Berlin und Hamburg.

Verschiedenes.

Regelung des Submissionswesens. Der Große Rat des Kantons Baselstadt hat bei der zweiten Lesung des Organisationsgesetzes das Submissionswesen in folgender Weise geregelt: Die Uebertragung von Arbeiten foll nur an Unternehmer erfolgen, die sich verpflichten, vorzugsweise einheimische Arbeiter zu beschäftigen, das ortsübliche Maß der Arbeitszeit einzuhalten und die ortsüblichen Löhne zu bezahlen.

Neue Wagenkonstruktion. Die Berren Krieg & Beutler, Wagenbauer in Frutigen, haben einen neuen zweirädrigen Bergwagen erstellt, der so eingerichtet ift, daß der Kaften sowohl bergauf wie bergab wagrecht gestellt werden kann. Diese praktische Einrichtung ist von den Erstellern zum Patent angemeldet. Der Wagen kann ein- bis vierplätzig gebaut, durch ein-fache Umstellung jedoch zugleich zur Beförderung von jeglicher Urt Gepäck eingerichtet werden. Infolge seiner einfachen, jedoch soliden Bauart eignet er sich besonders zum Gebrauch bei schwierigen Wegverhältnissen. Ausführliche Prospette versendet auf Wunsch die vorgenannte Firma.

Von der abgebrannten Backsteinfabrik in Langenthal, dieser ausgedehnten, prosperierenden Unlage steht nichts mehr als die Fassadenmauer, die Eisenkonstruktionen der beiden Kellergänge und das weithin sichtbare 46 m hohe Fabriffamin. Die Gebäude sollen für 400,000 bis 500,000 Fr. versichert sein. Doch steckt das doppelte

Rapital barin. Die Maschinen allein werden auf 200,000 Fr. gewertet. Erst vor wenigen Wochen hat die Gesellschaft umfassende Renovationen, Verbesserungen und Komple-tierungen beendet, um auf die diesjährige Kampagne hin gut gerüftet zu sein. Bum übrigen großen Verluft fommt ein ganz beträchtlicher Betriebsausfall. Die Fabrit beschäftigte etwa 120 Arbeiter und produzierte jährlich 16 bis 20 Millionen Steine.

Neue Industrie im Freiamt. In Bungen ift eine neue Aftiengesellschaft gegründet worden unter dem Namen "Erste schweizerische Patentapparate = Bauanstalt A.=G. Bungen", beren Fabritationswerkstätte noch diesen Sommer eröffnet werden soll. Alls Spezialität fabriziert die Gesellschaft Zugschieberregulatore für Dampfanlagen. Andere Spezialitäten der Metallbranche follen miteinbezogen werden.

Den 50. Geburtstag des Explosionsmotors hatten wir im Januar dieses Jahres zu verzeichnen. Nachdem schon Hungens im Jahre 1760 die erste Idee eines ahnlichen Motors angegeben, bei dem Schießpulver und Luft als Explosionsgemenge Verwendung sinden sollte, nahm im Januar 1860 Lenior das erste Patent auf einen wirklich brauchbaren, funktonierenden Zweitaktmotor ohne Kompression. Wir alle haben es erlebt, welche Kinder= frankheiten diese Erfindung durchmachen mußte, bis es gelang, den vom Uhrmacher Reithmann, München, erfundenen modernen Viertaktmotor mit Kompression und einer Anzahl Zylindern, die mit Recht ob ihrer großen Kraftentfaltung bewundert werden und bereits mit hoher Betriebssicherheit arbeiten, einen bis ins kleinste durchkonstruierten Motor zu erhalten, der unsern Automobilen und Luftschiffen zu den großartigen Erfolgen verhilft. Wie lange wird es dauern, bis James Watts Erfindung der Vergessenheit anheimfällt? Es ist anzunehmen, daß nach 20 Jahren auch unsere Riesenschiffe nur noch von Berbrennungsmotoren fortbewegt werden.

Drahtlose Telegraphie in den deutschen Kolonien. Die Versuche mit drahtloser Telegraphie, die zwischen Deutschland und den deutschen Kolonien, sowie zwischen den Kolonien untereinander vorgenommen wurden, haben ein gunftiges Resultat ergeben. Es sollen baher in Kamerun, Deutsch-Sudwestafrika, Deutsch-Oftafrika und in der Südsee neue Funkentelegraphenstationen errichtet werden, so daß sämtliche deutsche Kolonien mit dem Mutterlande verkehren können.

Die Hydro-Cenerator Elektrische Zentrale von Rio de Janeiro. Die brafilianische Hauptstadt Rio de Janeiro kann sich einer Elektro-Zentrale rühmen, wie sie nur wenig andere Großstädte besitzen.

12 Comprimierte & abgedrehte, bla**nke** STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Bi

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 7 Breite

> GEMERBENDSEON WINTERTHUR